

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[19979.]

Cöthen, 1. Juli 1871.

P. P.

Bezug nehmend auf die unten folgende Anzeige beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage die hiesige Buchhandlung des Herrn Eduard Heine ohne Activa und Passiva käuflich übernommen und dieselbe als

Buch-, Kunst- und Musikalien- Handlung

verbunden mit

Antiquariat

unter meinem Namen

Otto Schulze

eröffnet habe und weiterführe.

Cöthen, das mehrere höhere Lehranstalten besitzt, ist im steten Wachsen begriffen und bietet mit seiner reichen Umgebung ein ergiebiges Feld für einen thätigen Geschäftsmann.

Zahlreiche persönliche Bekanntschaften, eine genaue Ortskenntnis und hinreichendes Betriebscapital unterstützen mich in meinen Unternehmungen und lassen mich auf ein günstiges Resultat derselben hoffen.

Während einer zehnjährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren Paul Schettler hier, Hachette & Co. in Paris, Karl Aue in Stuttgart und Theodor Ackermann in München, von denen mir gute Zeugnisse vorliegen, glaube ich, mir die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen zum Betriebe eines eigenen Geschäftes erworben zu haben.

An die Herren Verleger richte ich die freundliche Bitte, mein Unternehmen durch Contoeröffnung zu unterstützen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, Ihr Vertrauen durch strengste Solidität und gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen.

Meinen Bedarf an Neuigkeiten werde ich selbst wählen, bitte jedoch um gefällige unverlangte Einsendung von Circularen, Prospecten, Subscriptionslisten und Antiquariatskatalogen. Bei wichtigen Erscheinungen wird mich directe Benachrichtigung, eventuell Einsendung eines Probeexemplars zu besonderer Verwendung veranlassen.

Meine Commission hat

Herr A. Lorentz (H. Fritzsche's
Buchhandlung) in Leipzig

die Güte gehabt zu übernehmen, welcher baar und wenn nöthig auch fest Verlangtes prompt einlösen, sowie jede gewünschte Auskunft über mich ertheilen wird.

Ich empfehle mich und mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Schulze.

P. P.

Indem ich die vorstehende Mittheilung des Herrn Otto Schulze bestätige, beziehe ich mich auf mein Circular vom 15. Juni, in dem ich Ihnen anzeigte, dass ich in Dessau eine Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung unter der Firma

Eduard Heine in Dessau

am 1. Juli d. J. etablire. Sämmtliche Activa und Passiva (incl. Disponenda und Sendungen) übernimmt die Dessauer Handlung.

Meine Commission für Dessau behalten die Herren Dörffling & Franke in Leipzig freundlichst bei.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Heine.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Zeugnisse.

Herr Otto Schulze hat in meiner Buchhandlung seit Johanni 1861, drei Jahre als Lehrling, ein Jahr als zweiter Gehilfe und $2\frac{1}{2}$ Jahr als erster Gehilfe gearbeitet.

Er hat sich in der ganzen Zeit, sowohl was seinen Fleiss und seine Thätigkeit, als auch was seine moralische Führung betrifft, als ein ganz ausserordentlich tüchtiger junger Mann gezeigt, sodass ich ihn nur sehr ungern aus meinem Geschäft scheiden sehe. Jeder meiner Herren Collegen wird in ihm eine sichere Stütze seines Geschäftes finden und mir für meine Empfehlungen dankbar sein. Ein Wiedereintritt in mein Geschäft steht ihm stets frei.

Cöthen, d. 27. Januar 1868.

Paul Schettler.

Les Soussignés certifient que Mr. Otto Schulze de Coethen a été employé dans leur librairie depuis le 24 Mars 1868 jusqu'au 5 Juillet 1869 et que pendant le temps qu'il est resté chez eux ils n'ont eu qu'à se louer de son travail et de sa conduite.

En foi de quoi ils lui ont délivré le présent certificat pour en faire tel usage que de droit.

Paris, le 5 Juillet 1869.

L. Hachette & Co.

Herr Otto Schulze aus Cöthen hat während einiger Wochen zur Aushilfe bei mir gearbeitet. Sie haben genügt, um ihn als einen sorgsam und gewissenhaften Arbeiter kennen zu lernen, dem der Rücktritt in mein Haus, so oft ein Platz in demselben offen sein wird, jederzeit frei steht.

Ich füge hinzu, dass das Benehmen des jungen Mannes musterhaft war, und empfehle ihn in Folge dessen meinen Herren Geschäftsgenossen auf das angelegentlichste.

Stuttgart, d. 24. September 1869.

Karl Aue.

Herr Otto Schulze aus Cöthen hat vom 1. September bis 15. October 1869 bei mir gearbeitet. Eine mehrmonatliche schwere Krankheit, welche an letztgenanntem Tage zum Ausbruch kam, war die Ursache, dass

unser Verhältniss schon so schnell sich löste, welches sonst gewiss von längerer Dauer gewesen wäre, da ich in Herrn Schulze diejenigen Eigenschaften fand, welche ein gedeihliches Zusammenarbeiten verbürgten.

Zur Erwerbung eines eigenen Herdes wünsche ich ihm von Herzen Glück.

München, den 24. Juni 1871.

Theodor Ackermann.

[19980.]

Einbeck, den 1. Juli 1871.

P. P.

Den vielen an mich aus der Nähe und Ferne gestellten Aufforderungen entsprechend, habe ich, da hier und in der Nähe kein Geschäft existirt, dessen Besitzer den Buchhandel erlernte oder in solchem Geschäfte thätig war, mein 1865 eingestelltes

Sortiments-Geschäft

jetzt wieder eröffnet.

Die geehrten Herren Verleger erlaube ich mir auf mein Circular vom Januar 1850 zu verweisen, bitte um gefällige Wiedereröffnung eines Contos und freundliche Unterstützung meines Unternehmens durch Zusendung von Prospecten, Placaten und Inseraten.

Alles Weitere belieben Sie aus Schulz' Adressbuch zu ersehen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

H. Ehlers.

[19981.] Von heute ab übernehme ich den
Alleindebit für den Buchhandel

des Verlages von

Herrn H. G. Münchmeyer in Dresden und bitte zur Vermeidung von Verzögerungen gefälligst von mir zu verlangen.

Leipzig, 26. Juni 1871.

Gustav Schulze.

[19982.] Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir anzuzeigen, daß von heute ab

Herr A. G. Liebeskind in Leipzig die Güte hatte, mein

Auslieferungslager

zu übernehmen.

Hochachtungsvollst

Reutitzheim, den 1. Juli 1871.

Verlagsbuchhandlung J. N. Enders.

Verkaufsanträge.

[19983.] In Hamburg ist ein seit acht Jahren im besten Gange befindliches großes Zeitungs-geschäft, verbunden mit Annoncen-Annahme in den Localblättern, Schreibmaterialien und Buchhandlung, sowie einer bis auf die neuesten Erscheinungen fortgeführten, gut erhaltenen Leihbibliothek von ca. 5000 Bänden für 1600 Thlr. zu verkaufen. Adressen unter H. M. befördert Herr Ernst Heitmann in Leipzig.

[19984.] Ein Sortimentsgeschäft mit umfangreicher Leihbibliothek in einer Residenzstadt Süddeutschlands ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt

Stuttgart, Seestraße 7.

Th. Caelius.